Ausgefuchste Lösung zum Erhalt des Dachstuhls :

Effizientes Konzept zur energetischen Altbausanierung mit Dachsanierung, und Wärmedämmung an der Fassade.

Die Eigentümer des alten Bauernhauses im Sauerland nahe der A45 südlich von Dortmund entschieden sich für eine energieeffiziente Sanierung: Wärmedämmung an der Fassade und neue Fenster – gefördert mit KFW-Fördermitteln für thermische Altbausanierungen. Alles sollte auf den aktuellsten Stand der Energieeinsparverordnung gebracht werden, von der Kellerdecke bis zum Dachfirst.

Der alte Dachstuhl war noch in Ordnung – jedoch uneben und musste konstruktiv ausgeglichen werden, damit die neue Bedachung vorgenommen werden konnte.

Um die Fassade gegen Wind, Wetter, Kälte und vor Wärmeverlusten zu schützen, erhielt sie eine neue dicke Wärmeisolierung. Dabei tauchte ein Problem auf: Die gut 16 Zentimeter dicke Wärmedämmschicht „kollidierte“ mit dem Dach, denn der notwendige Dachüberberstand war weg.

Die Fachleute von Schmellenkamp für Zimmerei und Dachausbau entwickelten ein Dachsanierungskonzept, um den alten vorhandenen Dachstuhl komplett zu erhalten. Gleichzeitig musste er so verbreitert werden, dass eine Montage von Regenrinnen, und einer Schneefanganlage möglich war.

Die Dachaufschieblinge „verlängern“ die alten Dachsparren und ermöglichen so den erforderlichen Dachüberstand über der wegen der Isolierung „16 cm breiter“ gewordenen Fassade.

Optisches Glanzlicht im Dachgiebel ist das kunstvoll eingearbeitete Ornament aus Naturschiefer.

Die Lösung waren spezielle „Aufschieblinge“ mit einer Länge von 1,60 Meter.

Als echtes Sorgenkind entpuppte sich allerdings der alte holzwurmbefallene Dachgiebel. Wegen der krummen „verzogenen“ Eichenbalken, war eine Verschieferung auf dieser alten Wandkonstruktion nicht möglich. Zudem waren in späteren Zeiten die beiden Giebelwände zum besseren Schutz vor der Witterung mit asbesthaltigen Eternitplatten verkleidet worden.

Der Dachgiebel musste deshalb abgerissen und das belastete Material fachgerecht entsorgt werden. Neu eingemessen, zugeschnitten und eingesetzt, ziert ihn jetzt das Schieferornament eines Fuchses mit eingearbeitetem Schmuckband aus Naturschiefer.

Der neue Dachgiebel über der isolierten Wand wurde mittels Dachaufschieblinge verbreitert.